

Konzept *Intercultural Diary* im Rahmen des Leonardo da Vinci II Mobilitätsprojekts SKILLS

Ziel: Sensibilisierung der Projektteilnehmer für interkulturelle Unterschiede sowohl im Gastland als auch im Unternehmen selbst, dessen Unternehmenskultur einerseits von den Traditionen des Gastlandes andererseits aber auch vom Unternehmen, vor allem wenn es sich um ein internationales Unternehmen handelt – geprägt sein kann.

Umsetzung: Selbstreflexion in Form eines „Tagebuchs“, in dem mindestens einmal pro Woche die Erfahrungen und Erlebnisse protokolliert werden. Es geht hier in erster Linie um Reflexionen, d.h. nicht um sprachlich perfekt dokumentierte Kommentare. Zum Abschluss des Praktikums ist dann eine 1-2 seitiges Résumé erstellen, wo die wesentlichen Aspekte und Schlussfolgerungen zusammengefasst werden.

Durchführung: Anlegen eines eigenen „Kurses“ in der an der FH Salzburg verwendeten Lernplattform WebCt. Dort werden einführende Unterlagen zu den kulturellen Dimensionen nach Geert Hofstede zur Verfügung gestellt, die als Anregung für die Selbstreflexion dienen sollen. Ebenso werden dort die Anleitung für den zusammenfassenden Abschlussbericht sowie das Evaluierungsformular zum Downloaden integriert.

Die „Cultural Diaries“ werden mit Hilfe des Tools „Präsentationen“ für die Projektteilnehmer angelegt und diesen ein Template in html-Format zur Verfügung gestellt. Dieses kann entweder übernommen oder kreativ umgestaltet werden. Damit soll den Projektteilnehmern größtmögliche gestalterische Freiheit gegeben werden, um eigene Ideen anzuregen und die Motivation zu fördern. Die Einträge können wahlweise auf Deutsch oder Englisch erfolgen. Die „Cultural Diaries“ sollen allen Projektteilnehmern und den Koordinatoren der Studiengänge zugänglich sein. Eine Auswahl der Diaries („Best of“) soll dann im Rahmen von Info- und Disseminationsveranstaltungen allen Interessierten vorgestellt werden.

Aspekte und Fragestellungen für zusammenfassenden Bericht:

- Beschreiben Sie die Entscheidungs- und Führungsstrukturen im Unternehmen, was ist Ihnen hier als anders oder ungewöhnlich aufgefallen, wie würden Sie diese nach dem Hofstedschen Power Distance Index (PDI) einordnen.
- Beschreiben Sie den kommunikativen Stil des Unternehmens. Wie direkt oder indirekt wurde kommuniziert, wie hat sich die Kommunikation zwischen den verschiedenen hierarchischen Ebenen unterschieden, wie würden Sie diesen Stil nach dem Kriterium der Uncertainty Avoidance einordnen. Gab es eine geschlechterspezifische Kommunikation, wie haben Frauen und Männer im Unternehmen/ im Team miteinander kommuniziert, gab es hier Unterschiede?
- Beschreiben Sie die allgemeine Einstellung in diesem Unternehmen wie Sie sie empfunden haben hinsichtlich folgender Aspekte: Job/Projekt als individuelle Herausforderung oder Arbeit um das Unternehmen als Ganzes vorwärtszubringen und davon auch zu profitieren, Grad der persönliche Freiheit im Lösen von Aufgaben, Zeiteinteilung und Zeitkontrolle. Wo würden Sie das Unternehmen auf der Individualism vs. Collectivism Skala nach Hofstede einordnen
- Beschreiben Sie Ihre persönlichen (Lern-)erfahrungen. Wie hat sich Ihr Bild von der Kultur des Gastlandes verändert, was können Sie jetzt besser oder immer noch nicht wirklich verstehen. Wie werden sich Ihrer Meinung nach diese Erfahrungen für Sie auswirken